

Fortsetzungslisten I

Vierhundert Tausend

400 000 Stück

Lebensborn 1928

Das Jahrbuch der deutschen Familie
Herausgegeben von
Oberlehrer Wilibald Ulbricht,
ehem. Schriftleiter des Gesund-
brunnen-Kalenders

1.—
Halbleinen 1.50

Wie freudig der Lebensborn aufgenommen wird! Das Allgemeine Schulblatt schreibt: „Schönheit, Wahrheit und Freude bringt der Lebensborn. Wir Lehrer und Volkserzieher werden uns für die Verbreitung dieses herrlichen Volksbuches besonders einsetzen“. Die Preussische Lehrerzeitung: „Sein vorbildlicher Inhalt und seine prächtige Ausstattung bei billigstem Preis machen ihn zu einer willkommenen Gabe“. Stadtrat Jaspers in Frankfurt a.M.: „Die ganze Einstellung des Lebensborns zu unseren Kulturfragen ist so erfreulich, daß ich diesem sinnvollen Jahrbuch wetteifere Verbreitung wünsche“. — Der Abhaltliche Urteile gehen ins Wort und Bild zu neuen Lebensborn würdigt in Wort und Bild: „Nächst die drei großen Jubilare: Albrecht Dürer, Franz Schubert und Leo Tolstoj. Außer den alten bewährten Mitarbeitern begegnet man Emil Abderhalden, Eugen Diederichs, Anna Schieber, Dr. Vogel vom Deutschen Hygiene-Museum usw. Der Lebensborn ist ein echtes Volksbuch.“

Freudenborn 1928

Das Jahrbuch der deutschen Jugend
für 11—15jährige

— .20

Schaffende Jugend: „Der Freudenborn enthält tiefen Ernst und feinen Humor, mit jedem Wort und Bild weckt er Liebe zur deutschen Heimat.“ Preussische Gemeindefzeitung: „Die Tatsache, daß sich Schulen und Verbände uneigennützig für das Wertchen einsetzen, beweist seine Güte.“

Guckkästlein 1928

Das Jahrbuch der deutschen Kinder
für 6—10jährige

— .10

Lehrer Anton Botta: Die Märlein, Rätsel, Sprüche und dazu die lustigen Bildchen erregten bei meinen Kleinen hellen Jubel“. Württembergische Schulwarte: „Alles stimmt zusammen, um ein Kinderherz froh und gut zu machen“. Jungdeutsche Frauenzeitung: „Verteilt das fröhliche Guckkästlein in Massen“.

Das deutsche Lied 1928

Der künstlerische Wandabreißkalender für das
deutsche Heim und für den deutschen Sänger
Kunstdruckpapier

2.—

Im deutschen Lied lebt des deutschen Volkes Seele. Geheimrat Dr. Hammerschmidt und Kunstmaler Wilhelm Pesch haben diesen wunderbaren Kalender geschaffen. Auf dem Titelblatt ein vierfarbiges Bildnis Franz Schuberts zu seinem 100. Todestag. Sächsische Staatszeitung: „64 herrliche Bilder deutscher Landschaften, Bauten und deutschen Wesens begleiten uns durch das ganze Jahr. Was auf der Rückseite in knappster Fassung geboten wird, ist wirkliche Kulturgeschichte“.

Jahn-Kalender 1928

Der künstlerische Wandkalender der deutschen
Turner und Sporttreibenden. Kunstdruckpapier

2.—

Der Kalender ist in seiner Art teglich und bildlich unerreich. Käufer sind die große Masse der Turner und Sporttreibenden und die Abonnenten der Festzeitung zum 14. Deutschen Turnfest.

Deutsches Wandern 1928

Der künstlerische Wandkalender für alle Freunde
deutscher Gauen
deutscher Jugendherbergen
Kunstdruckpapier

2.—

64 Kunstblätter mit schönen Landschaften aller deutschen Gauen und mit mundartlichen Geschichten und Gedichten auf den Rückseiten. Die Praxis der Landeschule, Berlin, schreibt: „Ich weiß keinen Kalender, der mir so gut gefällt wie dieser, der den goldenen Sonnenschein froher Ferien- und Wandertage in jedes Zimmer trägt“.

2 Ansichtsstücke,
bis zum 20. August bestellt, mit 50%

WILHELM LIMPERT-VERLAG 

DRESDEN-A.